

Zusammenfassung

Implementierung des Konzepts der Kinderrechte im montenegrinischen Bildungssystem

Saša Milić, Universität Montenegro
Jovana Marojević, Universität Montenegro

Die Arbeit thematisiert das Konzept der Schülerpartizipation in der Schule im Kontext der montenegrinischen Kultur vom Standpunkt ihrer Meinungsfreiheit aus. Im Hinblick auf das defizitäre Kindheitsmodell, das in den Volkskulturen unserer Region vorherrscht, werden die Kinder eher schwach in ihren Bemühungen unterstützt, ihr eigenes Leben aktiv mitzugestalten. In der Domäne ihrer Schulung dominiert häufig die Behandlung von Kindern bzw. Jugendlichen als jener, die „noch immer“, nicht das sind, was sie werden sollten. Auf diese Weise wird ihre *Partizipation* in vielen Aspekten des Schullebens, am auffälligsten im Unterricht begrenzt. Der Begriff der Partizipation wird dabei unter dem Gesichtspunkt der Kinderrechte behandelt und als ein *Beziehungsproblem* verstanden, indem vor allem die Beziehung Schüler – Lehrer problematisiert wird.

Die Untersuchung zeigte auf, dass ein bedeutender Anteil der befragten Schüler bei allen beobachteten Indizes teilweise oder vollständig negiert, dass ihre Partizipationsrechte wahrgenommen werden. Etwa ein Fünftel der befragten Schüler behauptet, dass ihnen nicht erlaubt wird, in der Stunde ihre Meinung frei zu äußern, etwa ein Drittel, dass sie sich nicht trauen, ihre Meinung mittels Boxen des Schülerparlaments zu äußern, und genauso viele glauben, dass die Lehrer ihre Meinung nicht beachten. Statistisch bedeutend weniger Schüler als Lehrer glauben, dass die Lehrer Diskussionen ermutigen, einen pluralistischen kognitiven Stil bei den Schülern pflegen, sich für ihre Meinung interessieren und danach fragen, die Benutzung verschiedener Informationsquellen beim Lernen erlauben und offen sind, mit den Schülern über Themen zu sprechen, die außerhalb der vorgesehenen Lehrinhalte liegen. Besonders indikativ scheint die Diskrepanz zu den Lehrerantworten zu sein.

Schlüsselwörter: Konzept der Kindheit, Partizipation, Meinungsfreiheit.